

GASPOOL . Anna-Louisa-Karsch-Str. 2 . 10178 Berlin

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,
Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Frau Diana-Claudia Harlinghausen
Am Tulpenfeld 4
53113 Bonn

Ansprechpartner:
Dr. Sebastian Kemper

E-Mail:
Sebastian.Kemper@gaspool.de

Telefon/- Fax:
+4930 364 289 -499/ -222

Datum:
06.07.2016

Konvertierungssystem – Tenor Ziffer 6 (BK7-11-002), Ihre E-Mail vom 23. Mai 2016

Sehr geehrte Frau Harlinghausen,

in Ihrer E-Mail vom 23. Mai 2016 haben Sie GASPOOL um weitere Sachverhaltsaufklärung im Rahmen des Festlegungsverfahrens bezüglich Missbrauch und den vorhandenen vertraglichen Regelungen gebeten. Dazu möchten wir gerne wie folgt Stellung nehmen.

Die Frage, ob seit Einführung des Konvertierungssystems ein missbräuchliches Verhalten im Zusammenhang mit dem Konvertierungssystem beobachtet wurde, können wir verneinen. Die vertragliche Umsetzung der Ziffer 6 des Tenors erfolgte durch Aufnahme einer Missbrauchs-Klausel in den AGB Regelenenergie. Solange die Regelenenergiebeschaffung auch noch über das Regelenenergieportal von GASPOOL lief, war die bestehende Klausel aus Sicht GASPOOLS sehr restriktiv und dadurch sehr wirksam.

Seit November 2015 läuft die Regelenenergiebeschaffung nahezu ausschließlich über die Börse. Vertraglichen Missbrauchsregelungen sind unseres Erachtens weiterhin notwendig, aber nicht ausreichend. Bei der Beschaffung über das Regelenenergieportal, ist der Bilanzkreisverantwortliche direkter Vertragspartner. In dieser Konstellation kann eine restriktive Missbrauchs-Klausel durchgesetzt werden. Beim Börsenhandel ist immer das Clearinghaus der Vertragspartner. Ein direkter Zugriff auf den Regelenenergieanbieter ist nur mittelbar z.B. über den Bilanzkreisvertrag möglich. Missbrauch könnte hier durch vertragliche Regelungen erschwert, aber letztlich nicht ganz ausgeschlossen werden.

GASPOOL sieht außerdem die Gefahr, dass Regelenenergiehändler den (Börsen)Handel mit L-Gas reduzieren oder einstellen, sollten die Regelungen zu restriktiv ausgestaltet sein. Dies gilt insbesondere in Bezug auf komplexe Portfoliostrukturen, in denen unterschiedliche Firmen agieren. Hier ist eine vertragliche Regelung alleine nicht ausreichend.

Deshalb hält GASPOOL es für dringend geboten, das Konvertierungsentgelt beizubehalten, damit der Anreiz erhalten bleibt, qualitätsgerecht Gas zu beschaffen und in das jeweilige Marktgebiet einzuspeisen.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Ehmke
Geschäftsführer



Dr. Sebastian Kemper
Prokurist

GASPOOL Balancing Services GmbH